

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Photo Guggenbühl-Prisma

Unter Freundinnen

Zwei Mädchen, zwei Lose: Es ist schlimm, ohne einen Liebsten zu sein, meint die eine, die keinen hat, aber es ist noch schlimmer, einen zu haben, wenn er andere Dinge, zum Beispiel seinen Sport, lieber als die Liebste hat. So geht die Klage zwischen den beiden Darstellerinnen Mathilde Danegger und Elsie Attenhofer in der großen Schweizer Cornichon-Revue «Guete Sunntig!», die im Corso-Theater in Zürich eben ihre Uraufführung erlebte.

Entre amies. L'une n'a point d'amoureux et prétend qu'elle ne peut vivre sans amour, l'autre dit qu'il est bien pire d'aimer un être qui vous préfère le sport. Mathilde Danegger et Elsie Attenhofer exposent en chantant leurs points de vue sur ce sujet dans la grande revue suisse que présente le Théâtre du Cornichon sur la scène du Corso, à Zurich.